



Colonia



Pressemitteilung

50968 Köln, 02.03.2016

Zum Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln vor sieben Jahren

Nord-Süd-Stadtbahn mit Schreib-Fehler

Von Andreas Wulf

Die Kölner Verkehrsbetriebe schreiben "Nord-Süd-Stadtbahn" ohne den zweiten Bindestrich, obwohl dies gegen die geltende Rechtschreibung bei Aneinanderreihung mit Wortgruppen verstößt.



Einsturzstelle am ehemaligen Kölner Stadtarchiv. Foto: A. Wulf

Köln. Genau genommen müsste auch anstelle des ersten Bindestrichs ein Schrägstrich stehen, denn seit genau sieben Jahren – und voraussichtlich noch bis 2024 oder später – werden Nord und Süd nicht per U-Bahn verbunden, sondern durch die Einsturzstelle des Historischen Archivs der Stadt Köln am Waidmarkt getrennt.

Alternative Lösungen für die Fahrgäste des öffentlichen Personennahverkehrs und für die Pkw-Pendler, die eigentlich auf die Bahn umsteigen

sollten, werden nicht angeboten. Stattdessen werden um die Einsturzstelle herum alle Bauvorhaben beschleunigt, um die zugesagten Fördergelder abzuschöpfen.

Die Ende 2015 ab Severinstraße eingerichtete Linie 17 fährt überwiegend leer, weil sie in Rodenkirchen wendet und die P+R-Anlagen im Kölner Süden, insbesondere in Sürth und Godorf, nicht bedient. Die Pkw-Pendler stehen weiterhin im km-langen Stau vor dem Autobahnkreuz Köln-Süd, obwohl der Bahnhof Godorf vor diesem Staugebiet liegt, und zwar nur wenige Meter neben der Autobahnausfahrt der A555 und der vierspurigen Querverbindung zur A553.

Mit der 3. Baustufe, einer weiteren Teilrealisierung, sollen ab 2018 auch die Fahrgäste der Merschenicher Buslinie 132 zusätzlich zweimal umsteigen, um zum Heumarkt oder zum Hauptbahnhof zu gelangen. Der erwähnte Schreibfehler ist wohl das geringste Problem.